

Jürg Vontobel

# Wo steht die Integrierte Versorgung im Jahre 2015?

Eine Nachlese zum eVoting am FMC-Symposium 2010

**20 Jahre Managed Care – Integration jetzt erst recht! Hausarztnetze, HMO-Praxen und telemedizinische Modelle sind nicht mehr wegzudenken. Und trotzdem ist es noch zu früh, auszuruhen. Zwar schliessen sich immer mehr Menschen einem Managed-Care-Modell an, doch die Mehrheit ist nach wie vor konventionell versichert. Die Behandlungen der verschiedenen Institutionen und Professionen sind noch nicht optimal aufeinander abgestimmt, noch nicht wirklich integriert eben. Wo steht Managed Care heute? Was bedeutet Integrierte Versorgung in fünf Jahren? Die Teilnehmenden des FMC-Symposiums 2010 beantworteten diese Fragen im interaktiven eVoting. Gerade in diesem Jahr, wo politisch Weichen für die weitere Entwicklung der Integrierten Versorgung gestellt werden, interessieren die Einschätzungen dazu besonders.**



Jürg Vontobel

An der Abstimmung beteiligten sich 276 Personen: 20% aus Ärztenetzen, 8% aus Spitälern und Pflege, 7% aus Telemedizin und Care Management, 26% von Versicherern, 8% aus der Pharmaindustrie, 8% aus Behörde und Politik, 5% aus der IT und 18% aus anderen Bereichen (Abb. 1).

Die Ergebnisse wurden anschliessend kommentiert von den Referenten des ersten Teils am Morgen: Dr. med. Kurt Kaspar, Hausarzt und Verwaltungsratspräsident der argomed AG in Baden, Nikolai Dittli, CEO Concordia in Luzern, und

Professor Volker Amelung von der Medizinischen Hochschule in Hannover.

## Wie erfolgreich ist Managed Care 20 Jahre nach Einführung in der Schweiz?

Die Antworten auf die erste Frage zeigt Abbildung 2: Die Einschätzungen streuen relativ breit. Feststellen lässt sich aber, dass Kosteneffizienz mit 26,7% und gute Versorgungsqualität mit 24,8% von Managed Care grosse Zustimmung finden. 19,1% sind auch der Meinung,

dass Managed Care stark verbreitet ist. Deutlich weniger Zustimmung finden allerdings die Aussagen, Managed Care sei innerhalb der Ärzteschaft mehrheitlich akzeptiert (6,3%) und Versicherte schätzten Managed-Care-Modelle (8,8%). Dies ist sicher als deutliches Zeichen

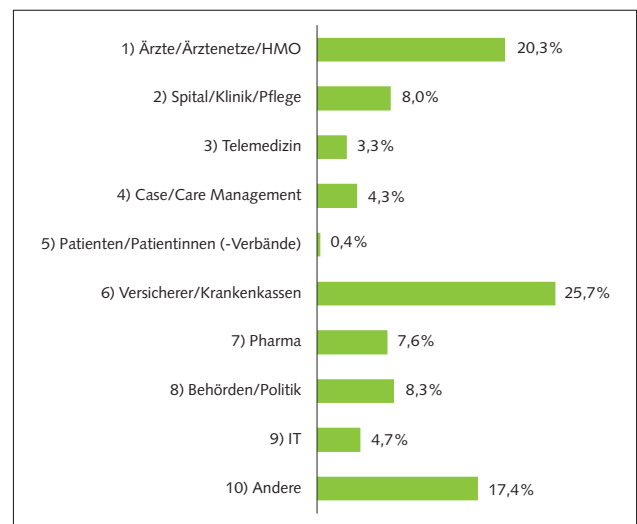


Abb. 1 In welchem Bereich arbeiten Sie?

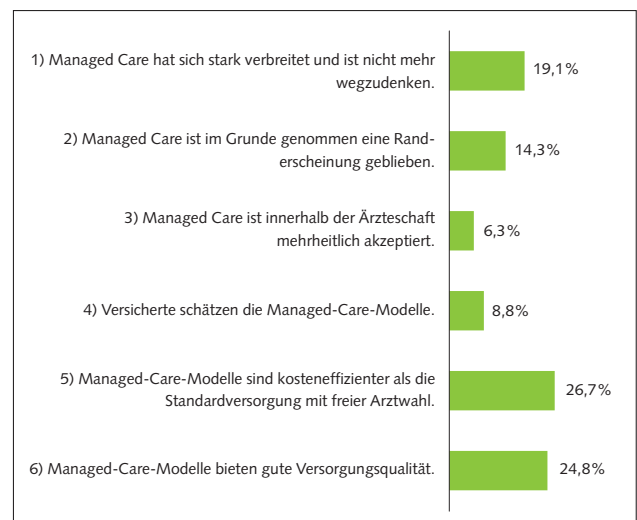


Abb. 2 Wie beurteilen Sie den Erfolg von Managed Care in der Schweiz seit der Gründung der ersten HMO 1990?

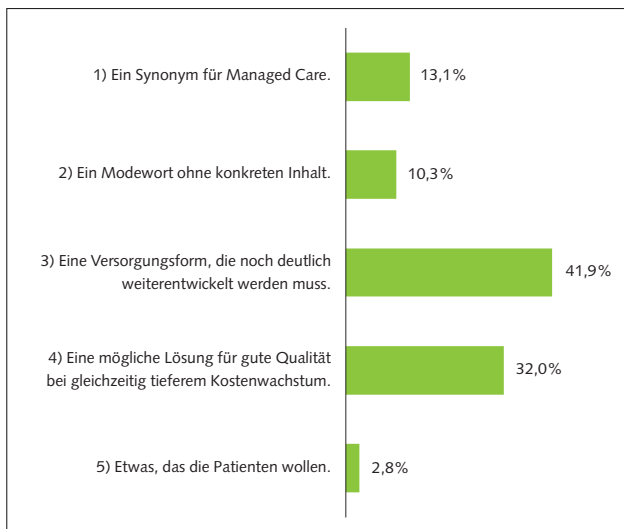


Abb. 3 Integrierte Versorgung in der Schweiz ist ...

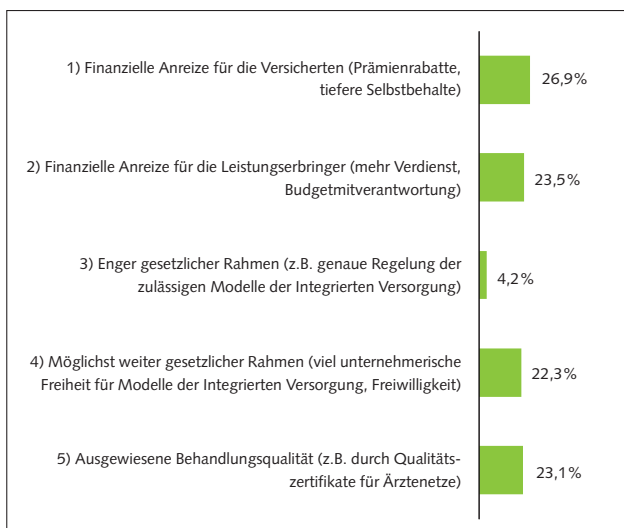


Abb. 4 Welches sind für Sie die wichtigsten Erfolgsfaktoren für die Integrierte Versorgung?

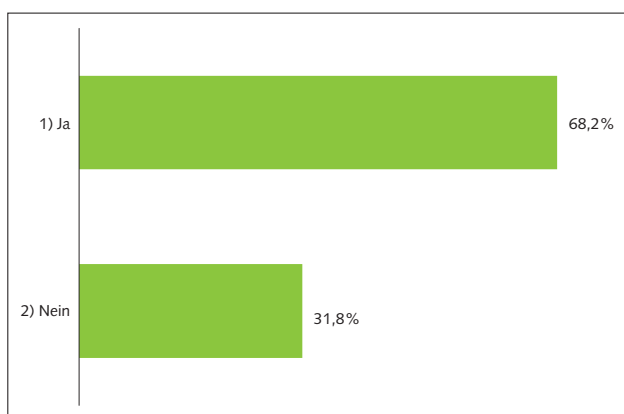


Abb. 5 Kann die Telemedizin im Rahmen der Integrierten Versorgung Ihrer Meinung nach einen zusätzlichen Nutzen schaffen?

zu werten, dass nach wie vor noch viel zu investieren ist in die Integrierte Versorgung, bis die Herzen der Mehrheit von Ärzten und Versicherten erobert werden können. Die zweite Frage zielte auf das Verständnis des Begriffs «Integrierte Versorgung» in der Schweiz ab. Die Antworten fielen deutlich aus. 41,9% sind der Meinung, dass Integrierte Versorgung noch deutlich weiter entwickelt werden muss! Gleichzeitig sind aber auch 32% überzeugt, dass Integrierte Versorgung eine Lösung für gute Qualität bei tieferen Kosten ist (Abb. 3).

### Erfolgsfaktoren für die Integrierte Versorgung

Was aber sind die entscheidenden Erfolgsfaktoren für die Integrierte Versorgung? Die Antworten zeigen deutlich: Es gibt nicht den einzelnen Erfolgsfaktor, sondern die Kombination führt zum Erfolg: Finanzielle Anreize für Versicherte (26,9%) und Leistungserbringer (23,5%), gute Behandlungsqualität (23,1%) sowie ein möglichst weiter gesetzlicher Rahmen mit viel unternehmerischer Freiheit (22,3%) finden gleich viel Zustimmung. Ein enger gesetzlicher Rahmen, d. h. ein Staatsmodell für Managed Care wird dagegen klar abgelehnt: nur 4,2% der Teilnehmenden sprachen sich dafür als Erfolgsfaktor aus (Abb. 4).

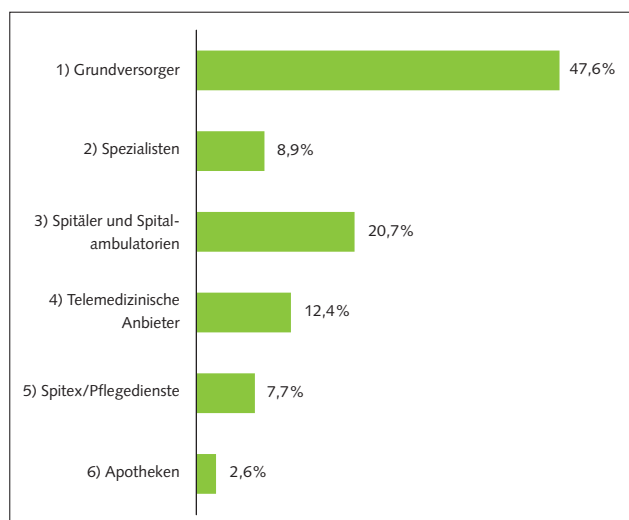
Die nächste, einfache, Frage bezog sich auf die Bedeutung der Telemedizin in der Integrierten Versorgung. 68,2% der Teilnehmenden waren der Meinung, Telemedizin könne zusätzlichen Nutzen für die integrierte Versorgung schaffen (Abb. 5).

### Die Integrierte Versorgung 2015

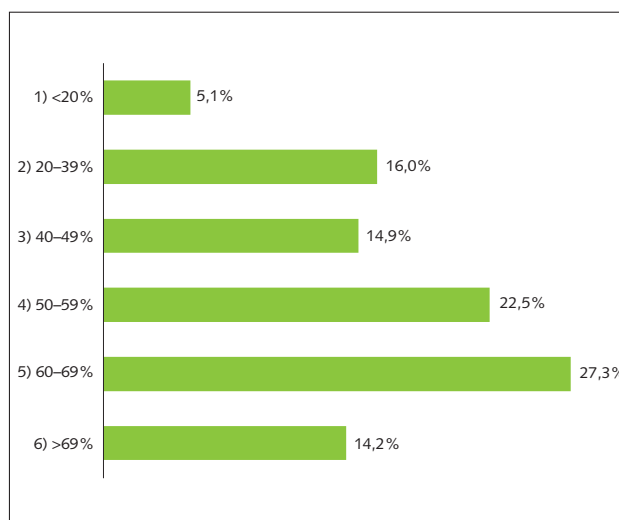
Die Antworten auf die Fragen zur Integrierten Versorgung der Zukunft wurden mit Spannung erwartet. Welche Leistungserbringer werden 2015 die stärksten Treiber der Integrierten Versorgung sein? Die Wahrscheinlichkeit ist gross, dass dies weiterhin die Grundversorger sein werden. 47,6% der Teilnehmenden votierten für die Grundversorger. Als zweitwichtigste Kategorie folgten aber bereits Spitäler und Spitalambulatorien mit 20,7%. Für Telemedizinische Anbieter votierten 12,4%. Spezialisten mit 8,9%, Spitex/Pflegedienste mit 7,7% und Apotheken mit 2,6% sehen die Teilnehmenden dagegen weniger im Lead (Abb. 6).

Und wie hoch wird wohl der Bevölkerungsanteil sein, der in fünf Jahren in einem Modell der Integrierten Versorgung gemäss der vom Nationalrat am Vortag des Symposiums verabschiedeten Managed-Care-Vorlage versichert sein wird? (Abb. 7).

Offensichtlich ist die Mehrheit der Symposiumsteilnehmer vom Erfolg der vorgeschlagenen Integrierten Ver-



**Abb. 6 Welche der folgenden Leistungserbringer werden 2015 die stärksten Treiber der Integrierten Versorgung sein?**



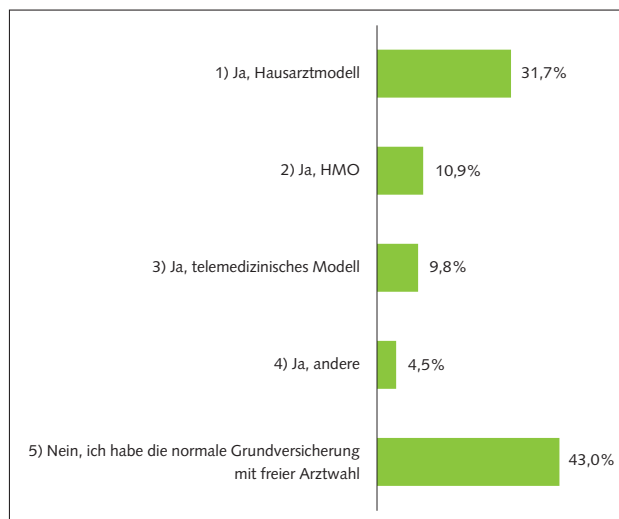
**Abb. 7 Wie hoch wird Mitte 2015 der Bevölkerungsanteil sein, der in einem Modell der Integrierten Versorgung gemäss aktueller KVG-Vorlage versichert ist? Annahme: Die Vorlage tritt am 1.1.2012 in Kraft.**

sorgungsnetze überzeugt. Immerhin votierten insgesamt 64% aller Teilnehmenden (Werte für die drei Gruppen mit den höchsten Anteilen addiert) für Bevölkerungsanteile mit einem Versicherungsmodell der Integrierten Versorgung über 50%.

**Am Symposium 2010 sind 57% in einem Managed-Care-Modell versichert**

Nach der Einschätzung zur Zukunft aber zurück zur Gegenwart. Zum Schluss wurde über die Gretchenfrage abgestimmt: Wie hoch ist der Anteil von Managed-Care-Versicherten unter den Interessierten und Professionals am Symposium des Forum Managed Care selbst. Tatsächlich: Die Mehrheit hat auch für sich selbst ein Managed-Care-Versicherungsmodell gewählt: insgesamt sind es 57%! (Abb. 8).

Und trotzdem: Der Anteil der Versicherten ohne Managed-Care-Modell an dieser Fachveranstaltung ist mit 43% relativ hoch. Wichtig ist deshalb, dass die Wahlfreiheit erhalten bleibt. Wer die teurere Versicherungsvariante mit freier Arztwahl bevorzugt, soll weiterhin diese Möglichkeit haben. Die Wahlfreiheit der Versicherten ermöglicht den Wettbewerb zwischen verschiedenen Systemen und Angeboten. Dank dem Wettbewerb wird sich langfristig die qualitativ beste und gleichzeitig kosteneffizienteste medizinische Versorgungsform durchsetzen. Ich bin persönlich überzeugt: Es wird die Integrierte Versorgung sein.



**Abb. 8 Sind Sie selbst in einem Managed-Care-Modell versichert? Wenn ja, in welchem?**

Korrespondenz:  
 Dr. med. Jürg Vontobel  
 CONCORDIA  
 Hauptsitz  
 Bundesplatz 15  
 6002 Luzern  
 juerg.vontobel@concordia.ch